

Entschuldigt:

Frau Marion Viehmann
Herr Wolfgang Sahmland

FW-Fraktion
Stadtrat i. W. d. A. und Stadtverordneter

Ortsvorsteher Euler eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist. Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

Ortsvorsteher Euler bittet darum, die als Top 3 der TO vorgesehene Vorlage „*Neubau Holzmodulbau für Klassenräume der Kleebachschule; hier: Projektantrag, Antrag des Magistrats vom 23.07.2021, STV/0255/2021*“ in der Beratung nach hinten zu schieben, bis Stadträtin Eibelshäuser anwesend ist. Sie werde sich aufgrund eines vorhergehenden Termins verspäten. Die übrigen Mitglieder des Ortsbeirates erklären sich mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form beschlossen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Neuentwicklung Untergasse 4 - 6 - Planvorstellung der Fa. WPS (Westend Projekt- und Steuerungsmanagement GmbH)
2. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
3. Sicherung des offiziellen Schulweges durch Im Kleefeld und Teilgärtenweg OBR/0204/2021
- Antrag der SPD-Fraktion vom 30.6.2021 -
4. Beseitigung der Umzäunung der Grünstreifen im Neubaugebiet OBR/0205/2021
- Antrag der SPD-Fraktion vom 30.06.2021 -
5. Blühwiesen und Blühstreifen fördern OBR/0217/2021
- Antrag der SPD-Fraktion vom 30.06.2021 -
6. Neubau Holzmodulbau für Klassenräume der Kleebachschule - hier: Projektantrag STV/0225/2021
- Antrag des Magistrats vom 23.07.2021 -
7. Schadensbeseitigung an dem Mehrzweckgebäude der Allendorfer Vereine (Vereinsgebäude) OBR/0234/2021
- Antrag der SPD-Fraktion vom 25.07.2021
8. Auffahrhindernisse auch in der Hüttenbergstraße OBR/0248/2021
- Antrag der SPD-Fraktion vom 04.08.2021 -

9. Mitteilungen und Anfragen
10. Bürgerfragestunde

Abwicklung der Tagesordnung (öffentliche Sitzung):

1. Neuentwicklung Untergasse 4 - 6 - Planvorstellung der Fa. WPS (Westend Projekt- und Steuerungsmanagement GmbH)

Herr Juda und **Herr Kötzel** (Westend Projekt Steuerungsmanagement GmbH) erläutern kurz die Pläne zur Neuentwicklung der Untergasse 4 - 6 und beantworten Nachfragen der Ortsbeiratsmitglieder.

Ortsvorsteher Euler unterbricht die Sitzung von 20:15 bis 20:30 Uhr um anwesenden Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Fragen an die Vertreter der Fa. WPS zu stellen.

2. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen

Herr Ortsvorsteher Euler bezieht sich auf die vorliegende Ergebniskontrollliste, weist auf folgenden Antrag hin, der noch nicht erledigt ist und bittet um entsprechende Stellungnahme:

- Teilsanierung der Bühne in der Mehrzweckhalle
Beschluss des Ortsbeirates vom 27.08.2019 zum Antrag der SPD-Fraktion vom 17.08.2019, OBR/1805/2019“

Ortsvorsteher Euler erinnert an die Durchführung der Verkehrsschau.

3. Sicherung des offiziellen Schulweges durch Im Kleefeld und Teilgärtenweg - Antrag der SPD-Fraktion vom 30.6.2021 - **OBR/0204/2021**

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um den offiziellen Schulweg durch die Straßen Im Kleefeld und Teilgärtenweg für die Fußgänger/innen und vor allem die Grundschüler/innen sicherzustellen.

Die Verkehrsanbindung des geplanten Bauvorhabens in dem Bereich zwischen Im Kleefeld, Teilgärtenweg und dem bereits bebauten Projekt „Quartierbezogenes Wohnen in Allendorf/Lahn“ soll - wie in der Ortsbeiratssitzung am 23. Februar 2021 als Prüfauftrag beschlossen - schwerpunktmäßig an den Verbindungsweg zwischen Im Kleefeld und Aubach erfolgen, damit möglichst wenig zusätzlicher Verkehr in die als offizieller Schulweg genutzten und recht engen Straßen Im Kleefeld und Teilgärtenweg entsteht.“

Begründung:

„Der Ortsbeirat beschloss in seiner Sitzung am 26. März 2019 auf Antrag der SPD-

Fraktion vom 5. Februar 2019), dass *„der Magistrat gebeten wird, den Ortsbeirat über eine mögliche Bebauung auf dem Gelände einer ehemaligen Gärtnerei in der Hüttenbergstraße und im Teilgärtenweg zu informieren und dabei auch die Situation würdigen, dass es sich bei dem Teilgärtenweg um einen Schulweg handelt.“*

Mit Schreiben vom 22. Mai 2019 teilte der Magistrat mit, dass bislang noch kein Bauantrag vorliege.

In der Sitzung des Ortsbeirats am 23. Februar 2021 wurde der Ortsbeirat hinsichtlich einer Straßenumbenennungsmaßnahme angehört. In diesem Zusammenhang wurde der Magistrat gebeten, für eine beabsichtigte Bebauung im oben genannten Bereich eine Erschließung über den Verbindungsweg zwischen Im Kleefeld und Aubach (zwischen den Anwesen Binz und Kersting) vorzusehen, weil dann für den Schulweg sowohl die beiden recht engen Straßen Im Kleefeld und der Teilgärtenweg von zusätzlichem Verkehr verschont bliebe. Seinerzeit war bereits durch entsprechende Bauschilder bekannt, dass die Fa. Ernst Weber dort 8 Einfamilienhäuser erbauen möchte.

Stadträtin Weigel-Greilich stellte in der Ortsbeiratssitzung am 8. Juni 2021 die Bebauungsplanungen für o.g. Bereich vor und teilte mit, dass eine Erschließung wie gewünscht nicht machbar sei und die Häuser verkehrsmäßig an den Teilgärtenweg angeschlossen würden.

Die Ortsbeiratsmitglieder waren damit überhaupt nicht einverstanden und erinnerten an die Beschlüsse vom 26. März 2019 und vom 23. Februar 2021, die eine andere Erschließung forderten.

Um dies zu verstärken soll nun jetzt dieser Beschluss gefasst werden, auch vor dem Hintergrund, dass im Koalitionsvertrag zwischen Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Linken unter dem Kapitel *„Sichere Schulwege und selbständige Mobilität von Schüler*innen“* folgendes vorsieht:

*„Wir wollen, dass die Gießener Schüler*innen den Schulweg selbständig und sicher bewältigen können. Deshalb wollen wir ‚Elterntaxis‘ überflüssig machen und keine ‚Hol- und Bringplätze‘ an den Schulen einrichten. Damit Schüler*innen gerne zu Fuß zur Schule laufen, müssen Schulwege attraktiv und sicher sein. Daher müssen bei der Gestaltung des Verkehrsraumes die Interessen von Kindern weitestgehend berücksichtigt werden. Wir werden Schulen dabei unterstützen, Projekte für altersgerechte sichere und selbständige Bewältigung von Schulwegen zu planen und durchzuführen.“*

Eine Erschließung des o.g. Baugebietes über den Teilgärtenweg würde dieser Formulierung diametral entgegenstehen.“

Herr Blöcher, SPD-Fraktion, verliest Antragstext und Begründung.

An der Aussprache beteiligen sich die Ortsbeiratsmitglieder Blöcher, Steinmüller, Katz und Stadträtin Weigel-Greilich.

Herr Steinmüller, CDU-Fraktion, ist der Auffassung, dass ein Anschluss über den Teilgärtenweg sinnvoll wäre.

Es ist der Wunsch der Mitglieder des Ortsbeirates, dass eine Beschlussausfertigung des Tagesordnungspunktes, mit Antragstext und Begründung, an die in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Fraktionen verteilt wird.

Beratungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt (Ja: SPD, GR; Nein: CDU)

4. **Beseitigung der Umzäunung der Grünstreifen im Neubaugebiet** OBR/0205/2021
- Antrag der SPD-Fraktion vom 30.06.2021 -
-

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, die Umzäunung des Vogelschutzgehölzes zwischen der Bebauung Am Gallichten und Altes Gericht sowie die Umzäunung um die Ortsrandbepflanzung zu entfernen. Sobald es die Situation zulässt, soll auch die Umzäunung des großen zentralen Grünstreifens entfernt werden.“

Begründung:

„Als das Neubaugebiet „Ehrsamer Weg“ erschlossen wurde musste wegen der anstehenden Baumaßnahmen zum Schutz des Vogelschutzgehölzes zwischen der Bebauung Am Gallichten und Altes Gericht deshalb geschützt werden, damit es nicht befahren und dort kein Bauschutt abgelagert wird. Die Baumaßnahmen in diesem Bereich sind zwischenzeitlich beendet. Auch wurde eine Ortsrandbegrünung mit Büschen und Bäumen vorgenommen, die in den Anfangsjahren sicherlich gegen Befahren, Schuttablader und Wildbiss geschützt werden mussten. Auch hier sind größtenteils die Baumaßnahmen beendet und die Bäume und Büsche sind zwischenzeitlich stark genug. Das Entfernen der Zaun deshalb Sinn, weil die Anwohner/innen selbst ihre Grundstücke abgezäunt oder auf andere Weise deutlich abgegrenzt haben, weil Zäune in der Natur nicht schön aussehen und weil Wildtieren der Zugang zu diesem Bereich verwehrt wird. Was den großen zentralen Grünstreifen in der Mitte des Neubaugebietes angeht, ist im Herbst 2021 mit Baubeginn der Umgestaltungsmaßnahmen zu rechnen, wie der Leiter des Gartenamtes in der Ortsbeiratssitzung am 8. Juni 2021 mitteilte. Von daher ist wahrscheinlich der Zaun an dieser Stelle zur Sicherung der Baumaßnahmen noch eine Weile erforderlich, sollte aber sobald es die Situation zulässt, entfernt werden.“

Herr Blöcher, SPD-Fraktion, verliest Antragstext und Begründung.

An der kurzen Aussprache beteiligen sich die Ortsbeiratsmitglieder Blöcher, Kramer, Arnold und Ortsvorsteher Euler.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen. (Ja: SPD, CDU, 1 GR; StE: 1 GR)

5. **Blühwiesen und Blühstreifen fördern** OBR/0217/2021
- Antrag der SPD-Fraktion vom 30.06.2021 -
-

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, privates Engagement zum Anlegen von Blühwiesen und Blühstreifen zu fördern und auch auf städtischen Flächen, soweit dies möglich ist, weitestgehend Blühwiesen und Blühstreifen einzurichten.

Darüber hinaus wird der Magistrat gebeten mitzuteilen, welche Grünflächen der

Stadt in der Gemarkung Allendorf/Lahn ökologisch aufgewertet werden können.“

Begründung:

„Der Ortsbeirat hat sich mit der Frage des Anlegens von Wildblumenwiesen bereits in der vergangenen Legislaturperiode intensiv befasst. So wurde erreicht, dass die Umwandlung der ehemaligen Kreisabfalldeponie - jetzt „Allendorfer Aussichtsgipfel“ - in eine Wildblumenwiese in Gang gesetzt wird. Das kann aber noch einige Jahre dauern, weil hier eine Änderung der Rekultivierungsgenehmigung erforderlich ist und der Weg über die Behörden langwierig sein kann. In der Zwischenzeit kann man aber weitere Maßnahmen forcieren, denn der Rückgang von Insekten und Biodiversität ist wissenschaftlich belegt. Auch wir vor Ort können dazu einen Beitrag leisten, diese Entwicklung zu stoppen oder umzukehren. Dafür können Grünflächen, die zum jetzigen Zeitpunkt durch das Gartenamt gemäht werden, so aufgearbeitet werden, dass diese für Bienen und andere Insekten als Nahrungsgrundlage dienen. Auch sonstige Flächen, die sich im städtischen Besitz befinden, sollen auf ihre Geeignetheit als Blühwiesen oder Blühstreifen überprüft und - wenn möglich - entsprechend umgewandelt werden.“

Frau Dr. Richter, SPD-Fraktion, verliest den Antragstext und die Begründung.

An der Aussprache beteiligen sich die Ortsbeiratsmitglieder Dr. Richter, Arnold und Kramer.

Herr Kramer, CDU-Fraktion, regt an, innerhalb des Neubaugebietes, auf der Fläche über der Fernwasserleitung, eine Blühwiese anzulegen.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

6. **Neubau Holzmodulbau für Klassenräume der Kleebachschule - hier: Projektantrag - Antrag des Magistrats vom 23.07.2021 -**

STV/0225/2021

Antrag:

„Dem Neubau eines Holzmodulbaus für Klassenräume der Kleebachschule auf dem Grundstück Hüttenbergstr. 23, 35398 Gießen-Allendorf wird nach den beigefügten Anlagen zugestimmt.“

Begründung:

„Die Kleebachschule hat einen erhöhten Raumbedarf. Entsprechend der Zahlen des Schulentwicklungsplanes sowie im Hinblick auf die weitere Entwicklung der kommenden Jahre ist durch neu entstehende Baugebiete und den Wachstum der Stadt Gießen davon auszugehen, dass die Kleebachschule zumindest über längere Zeit zweizügig, das entspricht acht Klassen, aufgestellt sein wird.

Der aktuelle Jahrgang 1 im Schuljahr 20/21 ist bereits zweizügig. Der Unterricht dieser Klasse findet aktuell in einer Stahlbau-Miet-Containeranlage statt, die nach der Errichtung des neuen Holzmodulbaus abgebaut werden soll.

Die oben skizzierten Änderungen in der Zügigkeit für den Schulstandort Kleebachschule in Gießen-Allendorf machen den Bau von vier weiteren Klassenräumen sowie zusätzlichen Sanitäreinrichtungen erforderlich, da aktuell nur 4

Klassenräume sowie 3 WC-Räume vorhanden sind.

Es ist geplant, den Raumbedarf durch das Errichten eines Schulgebäudes in Holzmodulbauweise zu decken. Für die Holzmodulbauweise sprechen folgende Aspekte:

- Als längerfristige Lösung geeignet.
- Gründach und Photovoltaik können mit eingeplant werden.
- Mietmodell mit späterer Kaufoption ist in Holzmodulbauweise möglich.
- Eine Holzmodulbaulösung trägt dem Nachhaltigkeitsaspekt Rechnung.
- Hohe Flexibilität im Hinblick auf Rückbau, Erweiterung oder dem Versetzen des Baukörpers.

In einer Vorab-Anfrage an 4 renommierte Holzbaufirmen, die Erfahrungen im Holzmodulbau haben, konnte bestätigt werden, dass eine Holzmodulbaulösung mit Mietkonditionen angeboten werden kann.

Es ist somit geplant, das Bauvorhaben als Mietmodell mit einer Laufzeit von 10 Jahren umzusetzen. Die Ausschreibung hierzu soll mögliche Rückbaukosten beinhalten. Gleichzeitig soll eine Kaufoption abgefragt werden, auf die die Mietzahlungen angerechnet werden können.

Es wird mit einer jährlichen Mietbelastung von ca. 144.000 € ab dem Haushaltsjahr 2023 gerechnet, je nach Realisierungszeitpunkt im Haushaltsjahr 2022 anteilig. Je nach Baustoffverfügbarkeit können die Preise Schwankungen unterworfen sein. Die notwendigen Vorabkosten, wie Voruntersuchungen, Fachplanungen und Erschließungen sind aus den laufenden Haushaltsmitteln zu finanzieren. Die geschätzte Summe hierfür liegt bei ca. 130.000 € im Haushaltsjahr 2021/22. Die geschätzte Kostensumme für Ausstattung und Außenanlagen liegt bei ca. 80.000 € im Haushaltsjahr 2022.

Mögliche Förderungen werden untersucht.

Die Verrechnung erfolgt über

<u>Mietkosten</u> : Ergebnishaushalt Schulverwaltungsamt	144.000 € / Jahr
<u>Vorleistungen</u> : Ergebnishaushalt Hochbauamt	130.000 € HHJ 2021/22
<u>Außenanlagen + Ausstattung</u> : Ergebnishaushalt Hochbauamt	80.000 € HHJ 2022

Ortsvorsteher Euler bedankt sich bei Stadträtin Eibelshäuser für das vorbildliche Verfahren und die frühzeitige Einbindung des Ortsbeirates.

Stadträtin Eibelshäuser macht einige erläuternde Ausführungen zum geplanten Neubau von Klassenräumen an der Kleebachschule.

An der Aussprache beteiligen sich die Ortsbeiratsmitglieder Steinmüller, Arnold, Karl und Ortsvorsteher Euler.

Es wird festgehalten, dass bei Glasfaseranschlussarbeiten auch die benachbarten Häuser mit eingeplant werden bzw. mindestens ein Leerrohr verlegt wird.

Beratungsergebnis: Einstimmig zugestimmt (Ja: SPD, GR, 1 CDU; StE: 1 CDU)

7. Schadensbeseitigung an dem Mehrzweckgebäude der Allendorfer Vereine (Vereinsgebäude) OBR/0234/2021
- Antrag der SPD-Fraktion vom 25.07.2021

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten,

- 1. zu prüfen, was die Ursachen für den Wasserschaden und die Schimmelbildung im Mehrzweckgebäude der Allendorfer Vereine (Vereinsgebäude In der Lache) sind,**
- 2. ein Konzept zu entwickeln, wie dieses Gebäude nachhaltig saniert werden kann und diese Sanierung auch zeitnah durchzuführen.**

Begründung:

In den 1980 Jahren errichteten die Allendorfer Vereine mit Genehmigung der Stadt dieses Mehrzweckgebäude in Eigenleistung, um für Veranstaltungen auf dem Sportplatz und auf dem Festplatz eine Toilettenanlage und eine Küche zu haben. Dieses Gebäude ist für die Allendorfer Vereinswelt und die Veranstaltungen im Ort sehr wichtig. Rechtlich gehört das Gebäude der Stadt Gießen und wird vom städtischen Liegenschaftsamt betreut. Verwaltet wird das Gebäude von der Vereinsgemeinschaft Allendorf/Lahn.

Hintergrund und Schadensbeschreibung:

- Am 08.03.2021 wurde an den Innenwänden des Mehrzweckgebäudes Schimmelbildung festgestellt und an das Liegenschaftsamt gemeldet.
- Am 14.03.2021 erfolgte eine Begehung mit Herrn Vowinkel vom Liegenschaftsamt sowie einem Vertreter des Bauamts. Die Anwesenden kamen zu dem Schluss, dass die Schadensursache extremer Frost sowie schlechte Belüftung und schlechte Isolierung des Gebäudes sind. Es sollte eine Firma beauftragt werden, die den Schimmel beseitigt und die betroffenen Stellen ausbessert bzw. überstreicht.
- Vom 25.05. bis 28.05.2021 wurde der Schimmel entfernt. Der durchführende Maler stellte weiterhin Feuchtigkeit in den Wänden fest. Die behandelten Stellen wurden überstrichen.
- Trotz regelmäßiger und guter Belüftung wurden in den darauffolgenden Wochen wieder verstärkte Schimmelbildung festgestellt. Zudem kam es an einer Stelle des Küchenbodens zur Anhebung der Bodenfliesen, so dass eine Tür nur noch schwer bzw. nicht mehr vollständig geöffnet werden kann.
- Nach erneuter Mitteilung an das Liegenschaftsamt, wurde das Problem an das Bauamt weitergegeben. Herr Weichsel vom Bauamt wird am 29.07.2021 das Mehrzweckgebäude zusammen mit einem Installateur begutachten.

Es ist wichtig, die Ursachen für diese Schäden zu ergründen und die Sanierung des Gebäudes sicherzustellen. Der Schadensfall zieht sich nun schon über Monate hinweg und erschwert den Allendorfer Vereinen, insbesondere den Fußballern, die Nutzung des Gebäudes.

Die in der Coronapandemie stark gebeutelten Vereine haben - außer bedingtem Arbeitseinsatz in Eigenleistung - keine Mittel für eine Sanierung. Hier ist die Stadt Gießen gefordert.

Frau Dr. Richter, SPD-Fraktion, verliest Antragstext und Begründung.

An der kurzen Aussprache beteiligen sich die Ortsbeiratsmitglieder Kramer, Arnold, Dr. Richter, Blöcher und Ortsvorsteher Euler.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

8. **Auffahrhindernisse auch in der Hüttenbergstraße** **OBR/0248/2021**
- Antrag der SPD-Fraktion vom 04.08.2021 -

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, auch in der Hüttenbergstraße Auffahrhindernisse wie in der Untergasse anzubringen, und zwar an Stellen, an denen der Busbegegnungsverkehr oft auf den Bürgersteig ausweicht und die Bürgersteige zudem eng sind. Dies betrifft vor allem die Bereiche vor den Häusern Hüttenbergstraße 4 bis 8 und 14 bis 20.“

Begründung:

„Als seit 2014 die Buslinie 1 durch die Untergasse und die Hüttenbergstraße weitergeleitet wurde, ist es oft zu brenzlichen Verkehrssituationen im Begegnungsverkehr gekommen. Manchmal die Busse selbst, in der Regel aber Fahrzeuge im Gegenverkehr, die den Bussen ausweichen wollten, befuhren dabei öfter die Bürgersteige. Deshalb wurden im mittleren Bereich der Untergasse zeitnah auf unsere Initiative flexible Auffahrhindernisse angebracht. Zwar wurden hin und wieder auch diese überfahren, aber im Großen und Ganzen erfüllten sie ihren Zweck und verhinderten weitestgehend das Ausweichen von Fahrzeugen auf den Bürgersteig. Und dieses ist auch wichtig, weil die Bürgersteige sehr schmal sind. Kürzlich wurden auch im Bereich der unteren Untergasse weitere Auffahrhindernisse angebracht, für die wir dankbar sind. Diese Maßnahme mindert die Geschwindigkeit. Die geschilderte Problematik besteht aber nicht nur in der Untergasse, sondern auch in der Hüttenbergstraße. Auch dort weicht der Verkehr - gerade in der Busbegegnung - oft auf den Bürgersteig aus und auch hier sind die Bürgersteige teilweise recht schmal. Hinzu kommt, dass ein Teil der Hüttenbergstraße Schulweg ist. Einige Anwohner/innen wandten sich nun an uns und wünschen ebenfalls Auffahrhindernisse (wie in der Untergasse) auch vor ihren Häusern. Die Anwohner/innen der o.g. Häuser haben bereits ihr Einverständnis erklärt.“

Herr Blöcher, SPD-Fraktion, verliest Antragstext und Begründung.

An der kurzen Aussprache beteiligen sich die Ortsbeiratsmitglieder Kramer, Dr. Richter sowie Stadträtin Weigel-Greilich.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

9. **Mitteilungen und Anfragen**

9.1. **100 Jahre Fußball in Allendorf/Lahn**

Ortsvorsteher Euler teilt mit, dass die Fußballabteilung am 25.09.2021, 16:00

9.2. **Uhr, auf dem Sportplatz „100 Jahre Fußball in Allendorf/Lahn“ feiert.
Backhaus Allendorf**

Ortsvorsteher Euler teilt mit, dass sich ein Allendorfer Bürger Mario Kehl bereit erklärt hat, die Salpeter-Ausblühungen im Allendorfer Backhaus zu beseitigen und dort zu streichen. Er habe den Kontakt zum Hochbauamt hergestellt. Der Bürger arbeite unentgeltlich, die Stadt stelle das Material.

9.3. **Photovoltaik auf der Sport- und Kulturhalle**

Ortsvorsteher Euler teilt mit, bezüglich der Photovoltaik-Anlage auf der Sport- und Kulturhalle habe er die Mitteilung der Stadthallen GmbH erhalten, dass die Dachsanierung bis auf einige Restarbeiten abgeschlossen sei. Die Deckensanierung sei ebenfalls so gut wie abgeschlossen. Aufgrund von Lieferengpässen konnten lediglich Metallkästen und die Abdeckungen bei den Lichtkuppeln nicht vollständig montiert werden. Da die Halle bereits wieder genutzt werde, sollen die Restarbeiten in der zweiten Woche der Herbstferien durchgeführt werden.

Die Kooperation mit den Stadtwerken bezüglich der Photovoltaikanlage wurde vom Aufsichtsrat der Stadtwerke befürwortet und der Vertrag bereits unterzeichnet. Die Realisierung sei somit gesichert. Offen sei lediglich der Zeitraum wann die PV-Module geliefert und installiert werden können. Zuvor seien umfangreiche Arbeiten an der Elektrounterverteilung der Halle erforderlich. Ohne einen konkreten Termin für die Fertigstellung und Inbetriebnahme der Solaranlage nennen zu können, geht die SHG davon aus, dass dies in diesem beginnenden Herbst geschehen wird.

9.4. **Vollversammlung Vereinsgemeinschaft Allendorf**

Ortsvorsteher Euler teilt mit, dass die Vollversammlung der Vereinsgemeinschaft Allendorf am 16.09.2021, 19:00 Uhr stattfindet. Dort werde unter anderem über die 1250 Jahrfeier beraten. Nach der Vollversammlung werde er, gemäß des Ortsbeiratsbeschlusses, in die Konstituierungsphase der Gremien gehen.

9.5. **50 Jahre Eingliederung der Gemeinden Allendorf/Lahn und Rödgen**

Ortsvorsteher Euler teilt mit, dass am 30.09.2021, 16:00 Uhr im Stadtverordnungsungssaal des Rathauses, eine Feierstunde zur Erinnerung an die Eingliederung der Gemeinden Allendorf/Lahn und Rödgen an die Stadt Gießen vor 50 Jahren stattfindet. Er werde dort auch sprechen. Eine Einladung an die Ortsbeiratsmitglieder sei bereits erfolgt.

9.6. **Parksituation Bergstraße**

Ortsvorsteher Euler teilt mit, er sei auf die Parksituation in der Bergstraße hingewiesen worden. Dort gebe es im dritten Drittel „eine erhebliche

Parkproblematik“, die zu einem großen Teil mit dem Parken eines Kleinbusses zusammenhänge. Er regt an, dass der Ortsbeirat sich die Situation bei einem Ortstermin anschauen. Ggf. sei hier auch ein Beschluss des Ortsbeirates notwendig, wie seinerzeit in der Triebstraße.

9.7. Entwässerung der Häuser des Projektes „Quartierbezogenes Wohnen ohne Barrieren“ in der Aubach

Ortsvorsteher Euler führt aus, ein Anwohner aus der Hüttenbergstraße habe ihm die Sorge der Anwohner mitgeteilt, da die Häuser des Projektes „Quartierbezogenes Wohnen ohne Barrieren“ etwas höher stehen und es dadurch eine kleine abschüssige Fläche zum Weg gebe und das Wasser dort die Nachbargrundstücke beeinträchtige. Er bittet um Klärung.

9.8. Hochwassertermin RP Gießen

Ortsvorsteher Euler teilt mit, Anfang Oktober wolle das Regierungspräsidium Gießen zu einem Hochwassertermin einladen. Grund des Termins seien die Beschwerden zweier Allendorfer Bürger, über den nicht ausreichenden Hochwasserschutz. Er werde gemeinsam mit seinem Stellvertreter Volker Arnold diesen Termin wahrnehmen.

9.9. Bericht über den Deponieeigenkontrollbericht

Karl Kramer wird in der nächsten Sitzung des Ortsbeirates über den Deponieeigenkontrollbericht 2020 berichten. Hierzu wird ein gesonderter Tagesordnungspunkt vorgesehen.

9.10. Neubau Integrativer Kindergarten

Herr Kramer, CDU-Fraktion, schlägt bezüglich des Neubaus des Integrativen Kindergartens vor, dass der Haupteingang des städtischen Kindergarten in den Ehrsamer Weg zu verlegen, damit er sich in der Nähe des Haupteingangs der künftigen Einrichtung befindet.

10. Bürgerfragestunde

10.1. Begegnungsverkehr Untergasse

Frau Annemarie Ferber merkt zum Begegnungsverkehr in der Untergasse an, dass ein Großteil der PKW-Fahrer auf den Gehweg ausweiche, sobald ihnen ein Bus entgegenkomme, obwohl dies nicht notwendig sei. Die Fahrbahnbreite sei für die Begegnung von Bus und PKW eigentlich ausreichend.

Frau Simone Burk ergänzt, es komme ebenfalls häufig vor, dass PKW-Fahrer, die nicht auf den Gehweg ausweichen möchten, von den Busfahrern mehr oder weniger genötigt werden dies zu tun, da diese zu weit in der

Fahrbahnmitte fahren.

Harald Kreußel weist darauf hin, dass zu Zeiten, in denen kein Begegnungsverkehr mit den Bussen stattfindet, viele Autofahrer mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit durch die Untergasse fahren.

10.2. Wasserschaden Vereinsheim

Herr Dennis Kreußel merkt zum Wasserschaden am Mehrzweckgebäude der Vereingemeinschaft folgendes an:

Am Ev. Gemeindehaus habe es ebenfalls einen Wasserschaden gegeben. Er habe jährlich über den Mängelmelder angezeigt, dass an der Gebäuderückseite das Pflaster abgesackt sei. Dies wurde dann auch immer behoben, indem Sand aufgefüllt wurde und die Pflastersteine wieder verlegt wurden. Kurz darauf waren die Steine wieder abgesackt. Als Ursache wurden vom Tiefbauamt Ratten genannt. In diesem Jahr habe er darauf gedrängt, der Sache genauer nachzugehen, da er es unerklärlich fand, wo Ratten diese Mengen Sand, die dort inzwischen verfüllt wurden, hingetragen haben sollten. Nun habe sich herausgestellt, es liegt ein größerer Kanalschaden vor und die Untergasse wird aufgerissen. Ähnliches befürchte er beim Mehrzweckgebäude. Er regt dringend eine Kameradurchfahrt des Kanals im Bereich dieses Gebäudes an, bevor weiter unnötig Geld für verschiedene Gutachten ausgegeben werde.

10.3. Kleefeld/Teilgärtenweg

Frau Simone Burk führt aus, die Ausweisung des Kleefeldes sowie des Teilgärtenwegs als Spielstraße werde ignoriert. Es werde mit überhöhter Geschwindigkeit durchgefahren. Der Teilgärtenweg und in Folge das Kleefeld, werde von Anwohnern der Aubach als Abkürzung genutzt. Sie frage ob dieser Bereich gesperrt werden könne.

Ortsvorsteher Euler teilt mit, dass die Durchfahrt der Straße Im Kleefeld eigentlich immer gesperrt war. Die Straßenverkehrsbehörde soll diese Situation wieder herstellen.

10.4. Mäharbeiten beim Tretbecken

Frau Simone Burg bittet darum, den Verbindungsweg zwischen „Central Park“ und Weißer Brücke zukünftig so zu mähen, dass der natürliche Blühstreifen erhalten bleibt.

Herr Kramer regt an, den Bereich des Blühstreifens im zweijährigen Rhythmus oder seltener zu mähen um Verbuschung zu verhindern. Einige Insekten benötigen diesen Zeitraum für ihre Entwicklung.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Ortsvorsteher die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am 26.10.2020, um 20:00 Uhr statt.

Antragsschluss beim Ortsvorsteher ist Sonntag, 17.10.2021, 8:00 Uhr

DER ORTSVORSTEHER:

(gez.) E u l e r

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) B e n z